

Redaction und Expedition:  
Reißgasse  
Nr. 14.  
Zusätze:  
Eine dreispaltige  
Garnitur 6 fr.  
Zusätze-Aufträge  
müssen im voraus  
bezahlt werden

# Bistritzer Wochenchrift

Abonnements-  
Preis:  
mit beiden Beilagen  
ganzt. loco fl. 4.40,  
mit Zustellung 4.80,  
p. Post fl. 5, halb-u.  
viertelj. derhiernach  
entfallende Betrag.  
Ohne „Deconom“  
fl. 40, h. 20, v. 10 fr.  
weniger, 1 Kr. 10 fr.

mit den Beilagen:

## Illustriertes Unterhaltungsblatt und Der Deconom.

Amtsblatt des Besztercze-Naszoder Comitates.

Erscheint jeden Sonntag und wird in der Wohnung des Redacteurs, Reißgasse Nr. 14, ausgegeben.

32. Nummer.

Bistritz, den 8. August 1897.

XXVI. Jahrgang.

### Ueberschwemmungen und Wasserschäden.

Nicht nur einzelne Tage, sondern das ganze laufende Jahr verdient, genau genommen, als „kritisch“ bezeichnet zu werden. Die abnormen Witterungs-Verhältnisse des Winters, Frühlings und jetzigen Sommers haben nicht allein allenthalben einen nachtheiligen Einfluß auf die Entwicklung und das Gedeihen der Getreide und des Obstes genommen, sondern es haben dieselben in ihrem Gefolge in ganz Europa durch heftige Gewitter und Wolfenbrüche Ueberschwemmungen hervorgerufen, welche unsäglichen Schaden an Grund und Boden, an Wiesen und Getreideäckern, an Wohnhäusern und Menschenleben verursacht haben. Auch unser Bistritz-Naszoder Comitatz hat Streckenweise große Schären durch Ueberschwemmungen erlitten, namentlich Groß-Schogen und die am Oberlauf des Sajo gelegenen Ortschaften; doch stehen dieselben in gar keinem Vergleich zu jenen Verheerungen, über welche die auswärtigen Zeitungen früher schon, ganz besonders aber in den letzten Tagen berichten.

Von den zahlreichen früheren, großen Wasserschäden sei der in Württemberg in erster Reihe hervorgehoben, der sich nach den Erhebungen der württembergischen Regierung mit 5,000,000 Mark beziffert. — Bis vor kurzem zählte die Katastrophe bei Kolomea zu den größten Wasserschäden und Unglücksfällen in Oesterreich. Doch was die Ueberschwemmungen seit dem 28. Juli herwärts in Deutschland, dann in Böhmen, Schlesien und im Salzburgerischen, ferner in Ober- und Nieder-Oesterreich für Verwüstungen verursacht und wie viel an Hab und Gut, ja an Menschenleben hiebei in Verlust geraten ist, das übersteigt alles Dagewesene.

Wir folgen nun den betäubenden Nachrichten, welche auswärtige Blätter über die Unglücksfälle brachten. Ueberschwemmungen und Wasserschäden im Salzammergute:

**31. Juli.** Die Verwüstungen, welche die Katastrophe hier anrichtete, erklären sich aus dem Umstande, daß es hier noch länger als anderswo, nämlich die ganze Woche hindurch fortwährend regnete. Die Traun, die Fischl und der Kettenbach sind derart angeschwollen, daß sie weit über die Ufer traten. Die ganze Esplanade steht unter Wasser, alle dort befindlichen Geschäftlokale sind ganz überflutet. Jeder Verkehr ist abgeschnitten. Auf der anderen Seite am Grieß, zeigt sich ein Bild wahren Jammers. Schon zeitlich früh mußten gestern die Parteien der Souverainlokale delogiert werden. Der Traun- und der Adolfs-Quai, sowie die Grazersstraße sind in riesige

Wasserstraßen verwandelt, die nur mit Rähnen befahren werden können; allein es fehlt an einer Ueberfuhr. Es wurde nach Linz um Pioniere telegraphiert, aber jeder Bahnverkehr ist unterbrochen. Die hiesige Hilfsmannschaft, die mit unbeschreiblichem Opfermut Tag und Nacht arbeitet, ist leider unzureichend. In den hochgehenden Fluten sieht man allerlei vom unheimlichen Elemente fortgerissene Gegenstände umhertreiben, Möbel, Balken, Holzstücke, Baumstämme u. A. Der Wasserstand ist der höchste, den man seit fünfzig Jahren beobachtete. Selbst bei der großen Ueberschwemmung im Jahre 1880 erreichte er nicht eine solche Höhe. Die Johannesbrücke, die nach der Ebenferstraße führt, ist zerstört, ebenso ist die Eisenbahnbrücke in St. Lorenz zerstört. Es mußte daher auch der Verkehr auf der Salzammergutbahn eingestellt werden.

Heute Morgens trug die Traun den Leichnam eines anscheinend wenige Wochen alten Säuglings vorüber.

**31. Juli.** Der Traunfluß steigt kontinuierlich. Die Wogen spritzen bis zu den Glasfenstern des Vorbaues im „Hotel Elisabeth“. Zimmer kleiner wird der trockene Streifen Erde, von wo das Publikum das Naturschauspiel betrachten kann. Von der Front des Hotels in der Pfarrgasse bis hinauf zum Kreuzplatz geht man trockenen Fußes. Hinter dem „Kreuzhotel“ tobt wieder die Fischl, die sich bei der zerstörten Brücke zur Ebenferstraße mit der Traun zu einer weitgestreckten Wasserfläche verbindet. Die Häuser am Traunquai und auf der Esplanade werden von den schmutzigen Wellen der wild gewordenen Traun bespült, die in rasendem Lauf dahinjagt. Wie sorglos die Gemeindevertretung gewesen ist, erhellt daraus, daß keinerlei ausgiebige Vorbereitungen für die Delogierungen getroffen wurden. Bis 1 Uhr mittags funktionierten bloß eine Platte und ein kleiner Kahn bei den Delogierungsarbeiten, welche in aufopfernder Weise durch die Feuerwehr besorgt werden. Ein großer Trauner, auf welchem gewöhnlich die Wäscherinnen arbeiteten, zerstückte an der Traunbrücke beim „Hotel Elisabeth“ und beschädigte dieselbe am Pegel; großer Schrecken herrschte in der am Traunquai gelegenen „Villa Theresia“, in welcher der todkranke Maler Beyfuß wohnt. Der Kranke wurde in einem Waschtrog bis zum Eisenbahntunnel gebracht und von dort ins „Hotel Elisabeth“ getragen. Zwei Schwesterkinder der Frau Johann Strauß wurden vom Traunquai in die „Villa Strauß“ überführt.

**31. Juli.** In der Kaiservilla mußte Prinzessin Gisella ihre tiefgelegenen Appartements räumen, da

sie vom Wasser bedroht sind. Sämtliche Posten sind aus-  
geblieben. Fischl ist derzeit nach allen Seiten hin vom  
Verkehre abgeschlossen. Man besorgt eine empfindliche  
Störung der Approximierung.

**30. Juli.** Gmunden gleicht einer  
Lagunenstadt, das Wasser des Sees steigt fortwährend.  
Seit 2 Uhr steht die Esplanade bis zum Hochparterre  
der Hotels und Villen unter Wasser. Boote vermitteln den  
Verkehr in den Straßen. Die Bäume der Esplanade  
stehen unter Wasser. Die Sommerpartien in Weyer mußten  
delogiert werden. Die Hotels sind überfüllt. Die Kurgäste,  
ebenso Prinzessin Marie von Hannover, die Herzogin und  
Prinzen von Cumberland unternehmen Gondelfahrten in  
den Straßen der Stadt. Die Parkanlagen auf dem Franz-  
Josefsplatz sind zerstört. Der Schiffsverkehr auf dem Traun-  
see wurde eingestellt. Die Höhe des Schadens ist bis jetzt  
noch nicht festgestellt.

**31. Juli.** Es regnet unaufhörlich, der  
See steigt rapid. Nur im Jahre 1862 gab es hier an-  
nähernd einen so hohen Wasserstand. Die Brücke von Orth  
ist unsichtbar. Die Bäume der Esplanade stehen bis zum  
Gipfel unter Wasser. Nur die Büste des Kaisers ragt am  
Franz-Josefsplatz aus dem Wasser hervor. Das Wasser  
steht in den tiefer gelegenen Straßen. Schwäne schwimmen  
vor der Bezirkshauptmannschaft, dem Kurjaal und dem  
Theater. Boote befördern delogierte Sommergäste mit Ge-  
päck in die höhergelegenen Straßen. Dreißig Pioniere aus  
Linz wurden über Gmunden per Schiff nach Fischl beför-  
dert, freiwillige Feuerwehr versteht den Dienst. Der Be-  
zirkshauptmann ist unermüdet thätig. Die Großherzogin  
von Toscana, die in Orth weilt, telegraphierte, sie sei  
nicht in Gefahr.

**31. Juli.** In Folge der anhaltenden  
Regengüsse der letzten Tage, welche heute nachts einen  
wolkenbruchartigen Charakter annahm, hat die Salzach  
heute eine Höhe erreicht, wie seit Jahren nicht mehr. Die  
Quais im Centrum der Stadt sind zum Teile überflutet  
und die Partieräume inundiert. Das äußere Nonnthal  
gleicht einem großen See; einzelne Straßen des inneren  
Nonnthals sind überflutet und die ebenerdigen Wohnun-  
gen unter Wasser gesetzt.

**31. Juli.** Die in Abreise begriffenen  
Kurgäste mußten nachmittags umkehren.

**31. Juli.** Seit Sonntag nachts  
bis heute nachmittags um 3 Uhr ging ununterbrochen ein  
Regen nieder. Die Aacha ist stark angeschwollen und zum

### Feuilleton.

#### Der Kaffeeriecher.

Eine Berliner Erzählung aus den Jahren 1768/87 von E. S. Schubert.  
(1. Fortsetzung.)

Ein leises Klopfen an der Thür erklang, gleichzeitig wurde sie geöffnet und herein tänzelte ein modern gekleidetes, glattes Mannchen mit verlebten Gesichtszügen. „Bon jour!“ sagte er unter tiefen Bücklingen, „bon jour, ei da komme ich zur rechten Zeit! — Kaffee! — Ach, Madame, Werpenthin, wenn Sie wüßten, wie ich für Kaffee schwärme, schon immer geschwärmt habe — deshalb bin ich auch Bistriteur geworden, nur aus Liebe zum Kaffee. Sie haben ein Täschchen übrig, nicht wahr? Sie nehmen es mir nicht übel, ich bin so frei! Ei, da steht ja eine leere Tasse, sollte man (er warf einen verlebten Blick zu Barbara hinüber) schon an mich gedacht haben?“

„Nein,“ sagte die Hausfrau kurz, „nicht im geringsten, solche Gedanken schlagen Sie sich nur aus dem Kopf. An Sie denken wir am wenigsten. Die Tasse ist für unsere jüngste Tochter Lucie bestimmt, die mit meines Mannes Bruder Wilhelm spazieren ist. Barbara hole für Herrn Roulin eine Tasse und bringe gleichzeitig eine für Onkel mit, er wird auch durstig sein.“

„Ach, der Herr Bruder des Herrn Werpenthin, er trägt einen Stiefel, nicht wahr?“ fragte Herr Roulin und sah sich an sein Bein. „Nawohl, er hat einen Stiefel.“ fuhr er gleich darauf fort, „er verlor ja das Bein in der Schlacht von Zorndorf, er hat es mir oft genug erzählt, nun treibt er einen kleinen Handel. Das hat er dem alten Fritz zu verdanken. Der große König wollte doch für die, die sich für das Vaterland zerstückeln lassen, sorgen und darum gestattete er ihnen, daß sie sich auf den Plätzen der Stadt Buden erbauen und einen Handel anfangen. Sehr zur Zierde gereichen diese Bretterbuden der Stadt zwar nicht, aber der König hat es gut gemeint.“

„Ach, wenn der gahnt hätte, daß viele von ihnen Diebes-  
banden Schutz gewähren und die meisten dem Schmuggel  
Vorschub leisten! — Doch warum erzähle ich Ihnen, was  
Sie selbst wissen. Vom Bruder will ich sprechen. Denken  
Sie, ich bin ihm diese Nacht begegnet, — er trug einen  
Sack — was sagen Sie dazu? Nun hätte ich ja fragen  
müssen: Was haben Sie in dem Sack? — Aber ich  
fragte nicht. Ich ging still vorüber. Ich habe zwei Augen  
zum auf- und zumachen — hier habe ich sie zugemacht.  
Verstanden, Herr Werpenthin?“

„Weinwegen hätten Sie ihre Augen aufbehalten  
können und hätten auch meinen Bruder fragen können!“  
sagte der Gärtner und trat ans Fenster. „Was kümmert  
mich das?“

„Nein, es kümmert Sie nicht, Herr Werpenthin,  
Sie haben recht und ich hätte ihn auch fragen können,  
ja ich hätte es sogar müssen — weil es mein Amt ist —  
aber ich habe es nun einmal nicht gerhan. Aber Sie  
kümmer's nicht, Herr Werpenthin, durchaus gar nicht.“  
Dabei trummelte er mit den Fingern auf dem Tische.

Barbara kam mit den Tassen und mit dem frischen  
Kaffee zurück.

„Trinkst du noch ein Täschchen, Papa?“ fragte sie.  
„Danke, mir ist der Appetit vergangen“, versetzte er.  
„Oh!“ machte der Kaffeeriecher.

Als sie an ihn herantrat, um ihm einzuschenken,  
versuchte er zärtlich zu werden. Sofort stellte sie die Kanne  
hin und trat entrüstet zurück. Die Mutter goß ein.

„So was müssen wir uns streng verbitten!“ sagte  
diese in abweisendem Tone.

„Es war ja nur Scherz, Mama Werpenthin. Aber  
sagen Sie, kommt denn der junge Mensch, der Fritz  
Beinmann, noch her? Ein recht netter Junge. Ein bißchen  
grün noch, na, es wird schon werden. Muß sich erst die  
Höner ablaufen. Hab, das ist so das beste Alter, da  
schwärmt man von Blume zu Blume und saugt von jeder  
den Honig. Verdreht den Mädchen die Köpfe und hat

man genug geherzt und geküßt, so, na, dann sucht man  
sich eben was Frisches. Was kann man dafür, wenn die  
Gänschen ins Garn gehen? Ein glückliches Alter!“

Barbara war bleich geworden. Ihre Hände hatten  
sich geballt, ihr Busen arbeitete heftig, die Augen waren  
fest auf den Kaffeeriecher gerichtet.

„Aber zu denen gehört Fritz nicht, er ist kein Treu-  
lofer!“ hätte sie schreien mögen, aber sie mußte schweigen,  
um sich nicht zu verraten.

Roulin hatte mit einem flüchtigen Blick Barbaras  
Gesicht gestreift und die Wirkung seiner Worte gesehen.  
Er schien damit zufrieden, denn ein schadenfrohes Lächeln  
ging über seine verlebten Züge. Scheinbar harmlos hielt  
er die Nase über die Tasse und sagte: „Der Kaffee duftet  
angenehm, fast, als wenn ihn die gnädige Madame selbst  
gebrannt hätte, man sollte meinen, solchen gäbe es auf  
der Accise gar nicht, ich verstehe mich auf den Geruch.  
Doch nein,“ fuhr er fort, als Frau Werpenthin sich ihm  
zuwandte, „das war nur so ein Gedanke von mir. Ich  
weiß,“ und er erhob seine Stimme, „daß ich in einem  
Hause verkehre, wo die Geetze heilig gehalten werden!“  
Der Spott, der in diesen Worten lag, war deutlich heraus-  
zuhören, doch gab niemand Antwort darauf.

Werpenthin, der noch immer am Fenster stand und  
in die leise sich über die Bäume herniederstehende Däm-  
merung hinaus sah, wobei er ab und zu eine Priese nahm,  
meldete nun Onkel Wilhelm und Lucie an.

„Endlich!“ sagte die Hausfrau.

Roulin wurde plötzlich unruhig.

„Der Onkel Wilhelm — er kommt hierher — so,  
so! Ich bin ihm heute schon mal begegnet, Sie wissen, in  
der Nacht, — als er mit dem Sack —! Vielleicht, ich  
fürchte, ist ihm eine zweite Begegnung unangenehm. Ich  
denke, ich empfehle mich!“

Er trank schnell seinen Kaffee aus, warf noch einen  
flüchtigen Blick auf Barbara und schoß hinaus.

(Fortsetzung folgt).

Teile über die Ufer getreten. Vier Bergknappen sind beim Hinausgehen von Holzblöcken ertrunken.

Aus Böhmen.

Leititz, 31. Juli. Der Vergnügungspark der Bodenbacher Ausstellung ist vollständig überschwemmt.

Leptitz-Schönau, 30. Juli, abends. Das Unglück im hiesigen Rayon ist bedeutend größer gewesen, als ursprünglich angenommen wurde.

Trautenau, 30. Juli. Das Hochwasser hat das Asylhaus, sowie das Kesselhaus und die Wagenremise der Erich'schen Juteaparture weggerissen.

Die Umpa hat die Ufer auf weite Strecken hin weggerissen und sich teilweise ein neues Bett gegraben.

In Marschendorf sollen in einem Haus allein siebzehn Personen verunglückt sein! In Freiheit, Jungbuck und Ober-Aistadt wurden ebenfalls Häuser weggeschwemmt.

Hohenelbe, 30. Juli, abends. Hohenelbe ist von jeder Verbindung abgeschlossen. Wasserleitung und Gasanstalt sind zerstört, zahlreiche Fabriken außer Betrieb gesetzt.

Verkehrsstörungen.

Infolge Hochwassers mußte der Gesamtverkehr in den Strecken Semitz-Kleinthal, Friedland-Seidenberg, Eisenbrod-Tannwald-Schumburg bis auf Weiteres eingestellt werden.

Die k. k. Staatsbahn-Direktion teilt mit: In Folge der Hochwasserschäden ist bis auf Weiteres der Gesamtverkehr auf den Strecken St. Pölten-Tulln, St. Pölten-Hainfeld, Scheibmühl-Kernhof, St. Pölten-Amstetten, Böcklaru-Kienberg-Gaming, Mischbach-St. Peter-Seitenstetten, Vöcklabruck-Steindorf-Munderfing, Steinach-Bischhofshöfen, Steinach-Traunkirchen, Nied-Gurten, Nied-Auroszmünster eingestellt.

Die erste k. k. priv. Donau-Dampfschiffahrts-Gesellschaft teilt mit: In Folge des Hochwassers im Wiener Donaualkanal müssen die Personenschiff-Verbindungen...

Lemberg, 31. Juli. Die Verkehrsstörung auf der Bahnlinie Stanislaw-Kolomea ist bereits beigelegt.

Ein, 31. Juli. Bei dem von Klaus nach Linz abgegangenen Zuge der Kremsthalbahn entgleiste gegen 7 Uhr früh zwischen den Stationen Kremsmünster und Warberg...

Salzburg, 31. Juli. Der Eisenbahnzug Salzburg-Frankfurt entgleiste zwischen Attnang-Seekirchen in Folge Dammrutschung.

Breslau, 31. Juli. Das Hochwasser der Oder durchbrach heute den Schutzdamm des Umgehungskanals.

Breslau, 31. Juli. Die Nachrichten über die Verheerungen in Schlesien stimmen überein, daß die gegenwärtige Wassernot die größte dieses Jahrhunderts sei.

Breslau, 31. Juli. Die Nachrichten über die Verheerungen in Schlesien stimmen überein, daß die gegenwärtige Wassernot die größte dieses Jahrhunderts sei.

Breslau, 31. Juli. Die Nachrichten über die Verheerungen in Schlesien stimmen überein, daß die gegenwärtige Wassernot die größte dieses Jahrhunderts sei.

Breslau, 31. Juli. Die Nachrichten über die Verheerungen in Schlesien stimmen überein, daß die gegenwärtige Wassernot die größte dieses Jahrhunderts sei.

Breslau, 31. Juli. Die Nachrichten über die Verheerungen in Schlesien stimmen überein, daß die gegenwärtige Wassernot die größte dieses Jahrhunderts sei.

Breslau, 31. Juli. Die Nachrichten über die Verheerungen in Schlesien stimmen überein, daß die gegenwärtige Wassernot die größte dieses Jahrhunderts sei.

Breslau, 31. Juli. Die Nachrichten über die Verheerungen in Schlesien stimmen überein, daß die gegenwärtige Wassernot die größte dieses Jahrhunderts sei.

Breslau, 31. Juli. Die Nachrichten über die Verheerungen in Schlesien stimmen überein, daß die gegenwärtige Wassernot die größte dieses Jahrhunderts sei.

Breslau, 31. Juli. Die Nachrichten über die Verheerungen in Schlesien stimmen überein, daß die gegenwärtige Wassernot die größte dieses Jahrhunderts sei.

Breslau, 31. Juli. Die Nachrichten über die Verheerungen in Schlesien stimmen überein, daß die gegenwärtige Wassernot die größte dieses Jahrhunderts sei.

Breslau, 31. Juli. Nach privaten Nachrichten beträgt die Zahl der bei der gestrigen Katastrophe Verunglückten 105 Tote.

Thiemendorf, 31. Juli. Zwölf Arbeiter und Arbeiterinnen einer Spinnerei wurden bei der Fahrt über die Lösungsbrücke samt den von ihnen benützten Wagen fortgerissen und kamen sämtlich ums Leben.

Petersburg, 31. Juli. Die Gegend von Kertsch ist überschwemmt. Nach einer Meldung der „Nowosti“ sollen dabei etwa 150 Personen umgekommen sein.

Für die nächsten Tagen vom 1. bis 5. August lautet die Wetterprognose Falb's: „Im Anschluß an die Witterung der vorausgegangenen Tage dauern die Regen noch fort, der Barozismus des letzten kritischen Termins läuft noch in zahlreichen Gewittern aus, die besonders am den 4. oder 5. allgemein auftreten dürften.“

Procurator Samuel Lani †.

Im vierundneunzigsten Lebensjahre beschloß der hochbetagte Bistritzer Procurator, Herr Samuel Lani, am 2. August l. J. in dem Baierdorfer Pfarrhause, wo er die stillen Tage seines weit vorgerückten Alters zubrachte, sein in mehr als einer Beziehung schwer gepreßtes Dasein. Mit ihm schied einer der tüchtigsten und hervorragendsten Bürger unserer Stadt aus dem Leben, der sich in seiner dreizehnjährigen Wirksamkeit als Orator und Leiter der Stadtkommunität bleibende Verdienste um die Förderung gemeinnütziger Zwecke erworben hat.

Die Bestattung des Verewigten fand Dienstag, nachmittags, um 3 Uhr in Baierdorf statt. Aus Bistritz und Umgebung hatten sich mehrere Herren, darunter auch Bürgermeister Martin Pellion, zu dem Leichenbegängnis eingefunden.

Tagesnachrichten.

In der gestrigen Kommunitäts-Sitzung wurden gewählt: zum 1. Magistrat Robert Klein, zum 2. Magistrat Friedrich Sailer, zum Stadtpfarrer Dr. Hegler, zum 2. Arzt Dr. Oswald Groß, zum Polizeiburmeister Carl Fuhrmann, zum Steuerrekursionsleiter Otto Scheltes und zum Wirtschaftsarzunkten Michael Krauß.

Wahl. Der bisherige akademische Lehrer an unserer Mädchenschule, Dr. G. Risch, ist in der letzten Presbyterial-Sitzung zum Lehrer am Gymnasium gewählt worden.

Unser Hausbataillon der k. k. Landwehrtruppe kehrte am vorigen Donnerstag von den Regimental-Übungen aus Maras-Bafarhely zurück und zog mit langem Entzug in die Honvedkaserne ein.

Todesfall. Der im Alter von 83 Jahren stehende hiesige Posthintermeister, Herr Michael Salzer, ist in der Nacht vom 5. zum 6. August gestorben.

Die Wohlthätigkeits-Veranstaltung, welche am 3. August von Ihrer Majestät für die durch die ungelheure Ueberschwemmung zahlreichen verunglückten Bewohner des Salzammergutes in Hül angezogen worden und bei welcher sich auch Se. Majestät in lebhafter Weise beteiligte, hatte einen Ertrag von 8200 Gulden, welche durch die Bezirkshauptmannschaft im Innern des Salzammergutes unter die durch das Hochwasser Verunglückten verteilt wurden.

Kirchenvor. Sonntag, den 8. d. M. Generalprobe in der Kirche 1/11 Uhr für die Vereinsmetette. Das Erscheinen sämtlicher Mitwirkenden ist absolut notwendig.

Beim Staatsmatriken Amte sind in der Zeit vom 31. Juli bis 7. August 1897 zur Eintragung gelangt: Geburtsfälle 12, Todesfälle 7, Trauungen: 1. Michael Paßter und Rosita Paeska 2. Alexa Trimies und Veronika Zegrean. 3. Paul Besuan und Louise Berger. Aufgebote: 1. Michael Pfingstgräf und Maria Teutsch. 2. Wilhelm Rammacher und Emilie Bileli. 3. Michael Albrich und Bertha Emilie

Krauß. 4. Johann Krauß und Ida Herberth. 5. Michael Sporer und Katharina Klee. 6. Oskar Michael Risch und Frieda Schuster.

Lehrmittelausstellung. Der Lokal-Ausschuß für den 7. Lehrtag hat beschlossen, eine Lehrmittelausstellung auf die Dauer der Vereinstage in Bistritz zu veranstalten, um die technischen Hilfsmittel zum Prinzip der Anschauung, auf dem die heutige Volksschule steht, vorzuführen.

Die Eröffnung der neuerrichteten Apotheke in Groß-Schogen. Den unablässigen Bemühungen unserer Komitats-Verwaltungsbehörde ist es endlich gelungen, in Groß-Schogen, welches den Mittelpunkt einer ansehnlichen Zahl, von unserer Stadt ziemlich weit abgelegener Landgemeinden bildet, eine Apotheke entstehen zu lassen.

Festkonzert. Freitag den 13. August 1897 veranstatet das Bistritzer Gesangsfränzchen anlässlich seines 25-jährigen Bestandes im großen Saale des Gewerbevereins-hauses unter der Leitung des Chorleiters Prof. M. Kloss und unter Mitwirkung der Musikkapelle des k. u. k. Inf.-Regiments Nr. 63 ein Festkonzert.

- 1. „Landsknechtsteeben“, Tonbilder für Männerchor und Orchester von C. F. Sch. a) „Im Zuge“, (No. 3) b) „Abschied vom Schäl“, (No. 5) c) „Wein wässchen Wein“, (No. 6) 2. a) „Zieh' hinaus“, ) Männerchor a capella A. Dregert b) „Trinklied“, ) M. Kassel. 3. „Erlkönigs Tochter“, Ballade für Soli, Chor und Orchester von Niels W. Gade. 4. „Bretagne“, Ballade für Männerchor und Orchester von W. Mepp.

Kasseneröffnung. 7 Uhr. — Anfang präcise 8 Uhr. Ein nummerierter Parquetstisch 1 fl., Galerie 60 kr. Kartenvorverkauf im Festbureau (Gymnasialgebäude) bis Freitag den 13. August 12 Uhr mittags und abends an der Kasse. — Textbuch zu „Erlkönigs Tochter“ ist für 10 kr. am Konzertabend an der Kasse zu haben.

Theater-Nachricht. Direktor Galz hat, siclerem Vernehmen nach, die Absicht, Ende September die Vorstellungen von Schauspielen und Operetten im Gewerbevereins-Saale zu eröffnen und soll sich für diesen Zweck ganz neue und vorzügliche Kräfte angeworben haben.

Die Turmgalerie ist schon seit mehreren Jahren einer gründlichen Reparatur bedürftig. Bauunternehmer von Remenst hat nach Vollendung der Infanterie-Kaserne zur Herstellung der Turmgalerie 500 fl. gewidmet, die bis jetzt mit Einschluß der Zinsen nahezu auf 700 fl. gestiegen sein werden.

Die Widmungen von Waldkomplexen der Gemeinden Lechny und Wermesch, welche sie zu Gunsten ihrer evang. Kirchen-Gemeinden in der letzten Zeit gemacht haben, sind vom Inner- und Ackerbauministerium genehmigt worden.

Selbstmord und Selbstmordversuch. Die Dienstmagd, Maria Spelmezan, aus Olab-Remehage gebürtig, 19 Jahre alt, hat am Morgen des 4. August ihrem Leben durch Erhängen ein rasches Ende bereitet.

Während die Schweine-Seuche in Dürbach im Erlöchen begriffen ist, greift sie in Galaz und Lechny immer weiter.

Die Rogkrankheit ist in Weißkirch heftig aufgetreten, so daß bis jetzt 11 Stück Pferde verlißt wurden.

Neue Turmruhr. Die Gemeinde Klein-Bistritz hat auf ihrem Kirchturme durch die bestrenommierte Firma B. J. Fuchs & Sohn aus Bernburg (Anhalt) eine neue Turmruhr anbringen lassen.

Die Mitglieder des Presbyteriums und der Kommunität begaben sich Samstag, den 11. Juli l. J., mit Herrn Ortspfarrer M. Böhm und Kreisnotar Frühm aus Raab zur Besichtigung des neuen Werkes und behufs Kollaudierung desselben auf den Turm.

Herr Fuchs begann in breiteten Worten und anschaulicher Weise sein Werk zu beschreiben und bewies die große Einfachheit desselben.

Das freischwebende, 18 Kilo schwere Pendel wird bloß von zwei dünnen Stahlbälchen getragen und bildet den eigentlichen Zeitmesser.

Nach 26 Schwingungen ist 1/2 Minute vorüber. Ein kleiner drehbarer Zapfen verursacht nach vollendeter 26. Schwingung mit sanftem Stoße die Drehung eines dünnen Metallflügels und die gleichzeitige Bewegung sämtlicher 4 Zeiger um 1/2 Minute nach vorwärts. Nach Verlauf einer halben Minute erfolgt demnach eine Bewegung im Uhrwerke, sonst bewegt sich das Pendel allein. Die Benützung des Uhrwerkes ist in Folge dieser geringen Bewegung des Räderwerkes eine unbedeutende. Stundenschlagwerk und Viertel-

stundenschlagwerklichen Uhrwerkes. Einflüssen, stehen die Zeiger derart herzustellen, und werden nach Kraft vorwärts, etwaige temporäre Die Ausfüh geziegene und (Fracht) ein nich

Nachdem Besorgung der Kollaudierung erschafft, daß Herr bestens nachfolgend Herstellung der Fuchs beschließen.

Der herank des Presbyterium Kreisnotar Thom Bredt und die bei im Gotteshaufe, Pfarrer Böhm an schönerung des G Witte, es möge und Ewigkeit, au bürger erkennen Teil des menschl Zeit des Lebens

Am Schulh stündigem, gemüß Dauer des Werke seit der Gemein und politischer G

Seit jenem uhr ihre Aufgabe

Jetzt zur ein Rezept zur das der praktische neuesten Nummer pflicht, einen Tag Saft muß nun gu steht, eine gleich die Gährung dauere punkte zu erkennen der Saft am klar nun vorsichtig die der Saft von den sonst ganz klar untern, aufsteigen muß derselbe filtr wird nun mit Z etwa eine halbe S darf nur aus alle muß nun wädr Pharmalopoe gib 1,6 Kilogramm Z nehme jetzt auf Zucker. Nach Zer gepölselt und gesch siegelt und hält

Litterari Schottis junge G Brautstandes, vor schrift „Von Haus erlebtes aus dem Weise Kunde gie die ein bald erwac leinwertiger Penia Sommeraufenthal „Schmollwinkel“ Artikel über „Tag und eine Menge z innen. Die Paue der Rubriken „N immer mit Freude und der neue Ro einer bieten festlic Welche vortrefflich „Von Haus zu W Wahns Verlag aufgebundene Adress jährlich nur 90 H

Schnell treffend, wie er ge „St das Ehrlich es scheint Rosenli

Freunds Freundel, schreib lommst gerade Du, ich möchte f ein Stück ausgep

Stimm Der unterg ordentlichen u Ortstfrauen-Verein nachmittags 4 U des allgemeinen Bistritz, im Vom Ausschü C. Weingärtner,

Achtungsvol tum hiemit anzug Sonntag, de im Affenzeller'sch Glaspavillon —

stundenschlagwerk befinden sich zu beiden Seiten des eigentlichen Uhrwerkes.

Einschlüssen, durch Wind und Wetter verursacht, widerstehen die Zeiger durch ihre Konstruktion. Sie sind nämlich verort hergestellt, daß sie in ihrem Drehungspunkte balancieren und werden nach jeder halben Minute mit einer gewissen Kraft vorwärts bewegt und können bei dieser Bewegung etwaige temporäre Hindernisse leicht überwinden.

Die Ausführung des Uhrwerkes ist eine sorgfältige und gediegene und der Preis (700 fl. ohne Zifferblätter, Zoll und Fracht) ein nicht zu hoher.

Nachdem Herr Fuchs noch einige Regeln über die Besorgung der Turmuhr gegeben und nachdem sich die zur Kollaudierung ernannte Kommission die Ueberzeugung verschafft, daß Herr Fuchs seiner übernommenen Verpflichtung bestens nachgegangen, wurde die Auszahlung des für die Herstellung der Turmuhr vereinbarten Betrages an Herrn Fuchs beschlossen.

Der heranbrechende Abend versammelte die Mitglieder des Presbyteriums, der Kommunität, Uhrfabrikanten Fuchs, Kreisnetzer Thomas Kühn aus Baad, Kandidat Johann Bredt und die beiden Volksschullehrer zu einer kurzen Sitzung im Gotteshaufe. In einer schwungvollen Rede gedachte Herr Pfarrer Böhm all der Opfer, welche die Gemeinde zur Verschönerung des Gotteshauses geleistet und knüpfte daran die Bitte, es möge der allmächtige Gott, der Herr über Zeit und Ewigkeit, auch dieses Werk segnen und die Gemeindeglieder erkennen lassen, daß mit jedem Stundenschlage ein Teil des menschlichen Lebens dahineile und daß es gelte, die Zeit des Lebens weise und würdig zu benutzen.

Am Schulhause fand sich darauf Gelegenheit bei zweistündigem, gemüthlichem Beisammensein auf eine recht lange Dauer des Werkes, das Wohl des Meisters, die Opferwilligkeit der Gemeinde, das gute Einvernehmen zwischen kirchlicher und politischer Gemeinde das Glas zu erheben.

Seit jenem Kollaudierungstage berichtet die neue Turmuhr ihre Aufgabe mit der größten Genauigkeit.

Jetzt zur Himbeerzeit dürfte vielen Hausfrauen ein Rezept zur Bereitung von Himbeersaft willkommen sein, das der praktische Ratgeber im Obst- und Gartenbau in seiner neuesten Nummer veröffentlicht. Die Himbeeren werden gepflückt, einen Tag stehen gelassen, ausgepreßt, ordentlich. Der Saft muß nun gut ausgegähren, der Raum, in dem der Saft steht, eine gleichmäßige Temperatur haben 16-18 Gr. R., die Gährung dauert fünf bis sechs Tage. Den richtigen Zeitpunkt zu erkennen, wo die säuerliche Gährung vorbei und wo der Saft am klarsten, kommt erst durch die Uebung. Es wird nun vorsichtig die obere ausgefohene Hefe abgenommen und der Saft von der unteren Hefe abgeseigt, sobald in dem saft ganz klaren Saft etwas von der sehr leicht beweglichen unteren, aufsteigenden Hefe hineinkommt und denselben trübt, muß derselbe filtrirt werden. Der so gewonnene klare Saft wird nun mit Zucker aufgeschwemmt und zwar vom Kochen an etwa eine halbe Stunde tüchtig eingekocht. Der Zuckerzusatz darf nur aus allerbesten, ungelagerten Raffinade bestehen und muß nun während des Kochens gut abkühlen. Die Pharmakopoe gibt an, auf 1 Kilogramm verzeihenen Saft 1,6 Kilogramm Zucker zu nehmen, ich finde dieses zu süß und nehme jetzt auf 1 Kilogramm nur noch 1,25 Kilogramm Zucker. Nach Fertigwerden wird der Saft gleich heiß in gut gespülte und geschwefelte Flaschen gethan, verkorkt und versiegelt und hält sich so jahrelang.

Litterarisches. „Leher und Schwert“ nennt Anton Schotts junge Gattin eine Erinnerung an die Zeit ihres Brautstandes, von der sie den Lesern der beliebten Wochenchrift „Von Haus zu Haus“ (Nr. 44) in der Rubrik „Selbsterlebtes aus dem Leben berühmter Frauen“ in fesselnder Weise Kunde giebt. Recht angenehm wird mancher Mutter, die ein bald erwachsenes Töchterchen hat, die Nennung empfehlenswerter Pensionate sein. Auf manchen recht prächtigen Sommeraufenthalt weist wieder die „Reiselust“ hin. In dem „Schmollwinkel für Frauen“ finden sich recht interessante Artikel über „Tag- und Nachträume“, „Ueber das Grüßen“ und eine Menge geistreicher Plaudereien der Leser und Leserinnen. Die Hausfrau wird den reichen belehrenden Inhalt der Rubriken „Haus und Küche“ und „Fürs Herzblättchen“ immer mit Freude begrüßen: die Erzählung „Schulschwänken“ und der neue Roman „Der neue Glaube“ von Marco Prociner bieten fesselnde Lektüre. Probenummern der von Anny Welche vortreflich geleiteten empfehlenswerten Wochenchrift „Von Haus zu Haus“, werden von der Geschäftsstelle, Adolf Wahns Verlag in Leipzig, kostenfrei und franco an jede ausgegebene Adresse versandt. Der Bezugspreis beträgt vierteljährlich nur 90 kr.

Schnell gefaßt. Gnädige Frau (den Diener dabei treffend, wie er gerade eine Flasche an den Mund setzen will): „Ist das Ehrlichkeit, Jean?“ — Diener (stramm): „Nein, es scheint Rosenkauer zu sein!“

Freundschaftliche Aufmunterung. „Geh, Freundel, schreib' doch wieder einmal ein Drama!“ — „Wie kommst gerade Du dazu, das zu wünschen?“ — „Na, weißt Du, ich möchte für mein Leben gern einmal dabei sein, wenn ein Stück ausgepiffen wird!“

Stimmen aus dem Publikum.

Einladung.

Der unterzeichnete Ausschuß beehrt sich hiemit, die erdentlichen und unterstützenden Mitglieder des Bistriker ev. Ortsfrauen-Vereines A. B. zu der am 14. August l. Z. nachmittags 4 Uhr in der ev. Kirche stattfindenden Sitzung des allgemeinen Frauen-Vereines höflichst einzuladen.

Bistrik, im August 1897. Vom Ausschuß des ev. Ortsfrauen-Vereines A. B. C. Weingärtner, Schriftführer. L. Budaler, Vorsteherin.

Achtungsvoll Geertigte beehre mich einem p. t. Publikum hiemit anzuzeigen, daß die Verweser Maffi Kapelle Sonntag, den 15. August um 8 Uhr abends im Affenzeller'schen Garten — bei ungünstiger Witterung im Glaspavillon — spielt. Eintritt frei.

Regina Affenzeller.

Einladung zum siebenten siebenbürgisch-sächsischen Lehrertag.

Die gefertigten Ausschüsse beehren sich, die siebenbürgisch-sächsischen Lehrer hiemit zu dem am 16. August d. Z. in Bistrik abzuhaltenen Lehrertage freundschaftlich einzuladen. Den Lehrern des Bistriker Kirchenbezirkes wird es eine ganz besondere Freude sein, die Berufsgenossen aus Nah und Fern in ihrer Mitte begrüßen zu können.

Die Tagesordnung umfaßt: 1. Die Konstituierung der Versammlung am 15. August um 3 Uhr in der ev. Kirche, eingeleitet durch das gemeinsame Lied: „Hilf der Hand zum Bunde“ und eröffnet durch eine Begrüßungsrede seitens des Lokalausschusses; 2. Die Hauptversammlung am 16. August 8 Uhr früh beginnend, eventuell nachmittags 3 Uhr fortgesetzt, worin die ausgewählten Vorträge verlesen und beraten, freie Anträge verhandelt werden. — Um 1 Uhr findet ein gemeinsames Mittagmahl im Gewerbevereinsgebäude statt. 3. Gemeinshaftlicher Besuch der Lehrmittel-Ausstellung in der Ackerbauschule.

Mit dem Wunsche und der Hoffnung, daß die Genossen zahlreich dieser Einladung folgen werden, zeichnen wir kollegialen Grusse: Bistrik, im Juli 1897.

Der vorbereitende Ausschuß für den siebenten Lehrertag: A. Thomas, Obmann. H. Keimeisch, Schriftführer. Der Bistriker Lokal-Ausschuß für den siebenten Lehrertag: B. Graef, Obmann. W. Prall, Schriftführer.

Die Lehrer unseres evang. Kirchenbezirkes A. B. werden ersucht, zu der am 15. d. M., 3 Uhr nachmittags in der evang. Kirche abzuhaltenen Vorversammlung zum Lehrertage möglichst zahlreich zu erscheinen und die „Regensburger“ mitzubringen.

Für den Lokal-Ausschuß: Michael Prall, Schriftführer.

Einladung zu der XIX. Hauptversammlung des siebenbürgischen Karpathenvereines und zu dem im Anschlusse an dieselbe stattfindenden 2 Gebirgsausflüge.

A. Montag, den 16. August l. Z. nachmittags 3 Uhr Hauptversammlung im Zeichensaal des ev. Gymnasiums.

Tagesordnung: 1. Bericht des Vereins Vorstandes über die Thätigkeit des Ausschusses im Jahre 1896. 2. Prüfung der 1896er Rechnungen. 3. Vorschlag pro 1898. 4. Bestimmung der an die Sektionen pro 1897 zu erteilenden Unterstützungen. 5. Etwaige selbstständige Anträge.

B. Dienstag, den 17. August u. ff. Ausflüge: 1. auf den Ruckmaner Stein. Dauer 1 Tag; 2. auf das Kuhhorn—Vala—Rotunda. Dauer 3 Tage.

Für Wagen, Packpferde und Träger, allenfalls auch Reitpferde sorgt die Sektionsleitung.

Für den Ausflug auf den Ruckmaner Stein entrichtet jeder Teilnehmer bei Empfang der Teilnehmerkarte den Betrag von 2 fl. 50 kr., im Falle des Bedarfes eines Reitpferdes 3 fl. 50 kr.

Für den Ausflug auf das Kuhhorn—Vala—Rotunda ist ein Angeld von 5 fl. für Wagen und Packpferd oder Träger und 1 fl. 50 kr. für ein etwaiges Reitpferd im Vorhinein zu entrichten.

Die Kosten für Quartier und Verpflegung hat der Teilnehmer zu bestreiten.

Der Aufbruch zu beiden Ausflügen erfolgt Dienstag früh 1/2 Uhr von dem Café Perbert aus. Versammlung 4 Uhr.

Die Führung für den Ausflug auf den Ruckmaner Stein übernimmt Herr Joh. Groß; auf das Kuhhorn der Sektions Obmann.

Die näheren Anordnungen über den einzuschlagenden Weg, sowie Mahlzeiten und Kosten treffen die Partieführer. Am Schluß des ersten Ausfluges abends gemüthliche Zusammenkunft im Gewerbevereinsbaue.

Der Aufstieg auf das Kuhhorn wird von Valea vinului aus unternommen; daselbst wird in dem Hotel übernachtet.

Wittwoch, 18 August, recht frühzeitig Aufbruch. Nachtquartier auf der Rotunda in dem Einkehrhause und in der Gendarmenlekaserne.

Donnerstag, 19. August, Rückkehr. Abends gemeinschaftlicher Abschiedstrunk.

Bistrik, im August 1897.

Die Sektion Bistrik—Raffod—Rodna des siebenbürgischen Karpathenvereines.

Geschäfts-Ausweis für das I. Semester 1897.

Table with columns: Einnahmen, Stand am 1. Januar 1897, Stand am 30. Juni 1897, Zuwachs im I. Sem. 1897. Rows include An Aktien, Spareinlagen, des Reservefonds, des Gewerbesteuers, Beamtenpens., Hausrenten, Hypothekar Darlehen, Personal Darlehen, Kompten-Darlehen, Kontocorrent-Darlehen, Effekten, Realitäten, Lantien, Reservefond, Gewerbesteuersfond, Beamtenpensionsfond, Hausrentenfonds, Unterstützungen u. Remunerat., Dividende pro 1894, 1895, 1896, Mobilien, Gehalte, Bücher und Druckorten, Staats- und Kommunalsteuer, Spareinlagenzinsensteuer, Hausregie, Realitäten-Regie, Kanzleiregie, Gebühren, Affektanzgeb. gegen Rückers, Gebühren u. Steuern g. Rückers, Barvorrat.

Stand am 1. Januar 1897: 163981 45; Stand am 30. Juni 1897: 220203 48; Zuwachs im I. Sem. 1897: 562220 03.

Thomas, Kassier; Johann Mathias; Bistrik den 30. Juni 1897. Dahinten, Direktor. Wurde geprüft und richtig befunden. Bistrik am 21. Juli 1897. Carl Zintz.

Schmidt, Oberbuchhalter; Eduard Lanf.

Eingesendet. Foulard-Seide 60 kr.

bis fl. 3.35 p. Met. — japanische, chinesische etc. in den neuesten Dessins und Farben, sowie schwarze, weiße und farbige Henneberg Seide von 35 fr. bis fl. 14.65 p. Met. — glatt, gestreift, kariert, gemustert, Damaste etc. (ca. 240 versch. Qual. und 2000 versch. Farben, Dessins etc.) Porto- und steuerfrei ins Haus. — Muster umgehend. Doppelpost Briefporto nach der Schweiz.

G. Henneberg's Seiden-Fabriken (E. u. F. Hof.) Zürich.

Vor 2 Jahren wurde der Grund oberhalb der Weidenmühle, auf welchem sich gegenwärtig das Bonnet'sche Bad befindet, im Lizitationswege verpachtet unter der ausdrücklichen Bedingung, daß es dem Publikum freisteht, oberhalb dieses Bades zu haben und der Zugang zu diesem Kommunal-Grunde, resp. Freibade offen sein muß.

Da nun aber dieser Kommunalgrund stillschweigend als Hutweide benützt wird und täglich 3 Stück Vieh dort weiden und dadurch das Freibad unmöglich gemacht wird, so mache ich die betreffende Behörde auf diesem Wege aufmerksam, das Weiden sofort einzustellen, damit der Platz als Freibad benützt werden kann. Ein hiesiger Bürger.

35 Auszeichnungen, darunter 14 Ehrendiplome und 18 goldene Medaillen. Zahlreiche Zeugnisse der ersten medizinischen Autoritäten.

Neugeborene Kinder,



F. Berlyak,

Wien, Stadt, Naglergasse 1. 1 Dose Kindernährmehl 90 kr. 1 Dose kondensierte Milch 50 kr.

Aus ärztlichen Kreisen wird auf die Gefahren der Kuhmilch bei der jetzt häufig auftretenden Maul- und Klauenseuche, insbesondere als Nahrung für Säuglinge und bei solchen Nährmitteln, die einen Anlaß von Milch verlangen, besonders aufmerksam gemacht und zum Schutze gegen daraus entstehende Krankheiten das Nestlé'sche Kindernährmehl als das älteste Kindernährmittel und vollkommenster Ersatz der Muttermilch empfohlen. Dasselbe ist seit 1872 in Oesterreich-Ungarn eingeführt und macht mit Rücksicht auf seine Zusammensetzung jeden Mißbrauch entbehrlich.

Dieses Mehl nimmt, abgesehen von seiner langjährigen Erprobung in allen Schichten der Gesellschaft, heute unter den Kindernährmitteln den ersten Rang ein, ist seit vielen Jahren und auch heute noch im St. Anna-Kinderhospital unter Leitung des k. k. Hofrates Prof. Dr. Bäderhofer, Leopoldstädter, Karolinen-, Kronprinz Rudolf-Kinderhospital in Wien, wie auch im Landes-Kinderhausverein in Budapest, Franz-Joseph-Kinderhospital in Prag, an den dortigen Kliniken, ebenso im Kinderhospital Cyril und Method in Brünn, an der mährischen Landesanstalt in Olmütz, St. Anna-Kinderhospital in Graz etc. in steter Verwendung, ebenso wurde es im Jahre 1872 von dem damaligen Direktor der n. o. Landes-Kinderanstalt Dr. Frisinger laut Zeugnis bei den schwächsten Kindern mit glänzendem Erfolge angewendet.

Es ist dies das einzige Kindernährmittel, welches im Gegensatz zu allen anderen Präparaten dem Säugling stets die gleiche Nahrung bietet, nur mit kaltem Wasser verrührt und einige Minuten aufgeschwemmt werden braucht, während alle anderen Präparate unbedingt einen Zusatz von Milch erfordern, worauf besonders hingewiesen wird. 208 (6-10) Depôt in allen Apotheken und Drogerien.

Hivatalos rész.

Szám 620/97 Beszterce-Naszód vármegye főispánja. Beszterce-Naszod vármegye közigazgatási bizottsága folyó évi augusztus hój 17-én d. e. 10 órakor a vármegye székhaza tanácskozási nagy termében rendes havi ülést tart. Felkérem a bizottsági tag urat, hogy az ülésen a jelzett napon es időben megjelenni, vagy esetleges elmaradását a fennálló szabályok értelmében hozzam előzetesen bejelenteni sziveskedjék. — Beszterczen 1897 évi július hó 31-én. Gróf Bethlen Pal, főispán.

INSEERATE.

Konkurs.

Zur Besetzung von zwei Lehrerstellen an der Bistritzer Gewerbelehrlingschule wird hiemit der Konkurs ausgeschrieben u. z.

- 1. eine Lehrerstelle für die oberen Klassen, bei der ein Professor der Mittelschule;
2. eine Stelle für die Vorklasse, für welche ein Elementarlehrer bevorzugt wird.

Alle Bewerber müssen der magyarischen Sprache soweit mächtig sein, um sie unterrichten zu können. Die Anstellung gilt laut § 56 der Organisation auf 3 Jahre. Vorschlagsmäßig belegte Kompetenz-Gesuche sind bis einschliesslich 18. August 1897 zu richten an die gefertigte

Gewerbelehrlingschulkommission.

Sz. 6703-1897.

Pályázati hirdetés.

Beszterce-Naszód vármegye Besenyői járáshoz tartozó Nagy-Sajó nagyközségben székhelyvel bíró, 18 községből alakított VI. (Nagy-Sajói) közegészségi kör orvosai állás elhatalmazás folytán üresedésbe jövéen, annak újbóli betöltésére nézve pályázatot nyitok.

Nevezett állomás előleges havi részletekben fizetendő 700 forint évi fizetéssel van összekötve, melyben az utátalány is befoglaltatik és köteles ennek fejében a körorvos körét évnegyedeként egyszer beutazni és úgy ezen utazást, mint az orvosrendőri vizsgálatokat teljesíteni.

A rendes körlátogatásokon kívüli beteglátogatás vagy járvány alkalmával a körorvosért a vagyonos beteg részéről saját költségén, vagyontalan érdekekben azonban az illető község részéről fuvar küldendő; ezenkívül a körorvos még 2 forint napidíj is illeti.

Saját lakásán vagy körlátogatás alkalmával a kör bármely községéhez tartozó beteg részére egy orvosi rendelvény ára 40 kr. a székhelyen vagy körlátogatás alkalmával tett minden beteglátogatás díja külön 50 kr. A székhelyen elvégzett halottkémlésért vagyonosoktól 40 kr. fizetendő; szegényektől díjt nem követelhet. Egyebekben Beszterce-Naszódvármegye a körorvosok köteleességei és jogairól szóló szabályrendeletre mérvadó.

Felhívom a pályázni óhajtokat, miszerint az előirt minősítettségüket, eddigi szolgálatukat és erkölcsi magaviseletüket igazoló okmányokkal ellátott pályázati kérelmeiket f. évi augusztus 25-ig hozzám annál is inkább adják be, mivel az ezen határidő után érkező kérvények tekintetbe nem fognak vétetni. Megjegyeztetik, hogy N.-Sajón önálló gyógyszerár is van.

Beszterce, 1897. évi augusztus 1-én.

A besenyői járás főszolgabírája.

Láni Godofred s. k., főszolgabíró.

321

Aviso!

Ein Garten bei der oberen Kaserne, ein Haus in der Budaker Straße, Weinfässer zu je 50 Eimer, sowie eine Garnitur Möbel sind zu verkaufen und das Wirtsgeschäft im Wally'schen Hause in der Kaserngasse ist zu verpachten. Näheres bei E. Mally, Kaserngasse.

Kundmachung.

Im Balkendorfer Kirchenwalde, an der Pinzaker Straße gelegen, 2 Kilometer von Bistritz entfernt, ist

Eichenbrennholz

prima Qualität zu verkaufen, die Fuhr zu 70 kr.

Der Käufer kann von den Abfällen nach freier Wahl und freiem Quantum die Fuhr beladen. Die Waldstraße ist sehr gut fahrbar und eben.

Anweisungen hierzu sind in der Wohnung des Gefertigten zu bekommen.

251 8- )

Arpad Kopp, Ungargasse Nro. 40.

Nr. 7191 1897.

Kundmachung.

Die Stadtgemeinde Bistritz (Bistritz-Nafoder Komitat) beabsichtigt ein Militär-Truppenhospital mit dem veranschlagten Kostenaufwande von 64,303 fl. 48 kr. ö. W. auf Grund der genehmigten Baupläne in Bistritz zu erbauen.

Die Vergebung des Baues erfolgt im Wege der schriftlichen Offertverhandlung im Sinne der Lizitationsbedingungen und es wird diese Offertverhandlung in der Kanzlei des Forst- und Wirtschaftsamtcs zu Bistritz am 25. August 1. J. vormittags 9 Uhr abgehalten. Hievon erfolgt die Veröffentlichung mit dem Bemerkten, daß die Offertverhandlung für den Offerten sofort, für die Stadtgemeinde Bistritz aber erst nach definitiv erfolgter höherer Genehmigung der Offertverhandlung nach Maßgabe der Lizitationsbedingungen rechtsverbindlich ist. Den Offerten sind 5 Prozent der Kostensumme als Neugeld, resp. der Depositenchein über das erlegte Neugeld beizuschließen und es hat der Ersteher das Neugeld auf 10 Prozent der Kostensumme zu ergänzen. Die näheren Bedingungen können in der Kanzlei des Forst- und Wirtschaftsamtcs bis zum Verhandlungstermine während der gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Bistritz, am 31. Juli 1897.

Der Stadtmagistrat.

Pellion, Bürgermeister.

Nr. 16 i 1867.

praes.

Konkurs.

Zur Besetzung der erledigten Polizeiwachmeister-Stelle, mit welcher eine jährliche Entlohnung von 300 fl. ö. W. und die Dienstkleidung verbunden ist, wird der Konkurs bis den 12. August 1897, mittags 12 Uhr ausgeschrieben und haben die Bewerber ihre vorchriftsmäßig dokumentierten Gesuche dem Herrn Polizeihauptmann zu überreichen, wovon die Verlautbarung erfolgt.

Bistritz, am 5. August 1897.

Pellion, Bürgermeister.

Sz. 688-897.

vi.

Arverési hirdetés.

Alulirt bírósági végrehajtó az 1881. évi LX. t.-cz. 102. §-a értelmében ezennel közhírré teszi, hogy a budapesti VI. ker. kir. járásbíróság 1897. évi 17170 sz. végzése következtében Dr. Milkó Dezső budapesti ügyvéd által képviselt Fischer J. özég javára, Rosenberg Salamon ellen 27 forint 50 kr. s. jar. erejéig 1897. évi március hó 31-én fogantatott kielégítési végrehajtás ujjan felül lefoglalt és 440 fortra becsült 1 szódavíz gyártógép, 300 szódavíz üveg, 200 szirupos üveg, 1 herélt ló, 1 szódavíz hordó kocsiból álló ingóságok nyilvános árverésen eladotnak.

Mely árverésnek a besztercei kir. bíróság 5743 1897. számú végzése folytán 27 forint 50 kr. tökékövetelés, ennek 1896. évi október hó 16. napjától járó 5% kamatai és eddig összesen 14 forint 80 kr. bíróilag már megállapított költségek erejéig Beszterce, végrehajtást szenvedő üzletében és szódavíz gyárban leendő eszközésére 1897. évi augusztus hó 10-én d. e. 10 órája határidőül kitézetik és ahhoz a venni szándékozók oly megjegyzéssel hivatnak meg, hogy az érintett ingóságok az 1881. évi LX. t.-cz. 107. és 108. §§-ai értelmében készpénzintézet mellett, a legtöbbet ígérőnek becsáron alul is el fognak adatni.

Kelt Besztercen, 1897. évi július hó 20-én.

Merza János, kir. bír. végrehajtó.

320

Die vormals Polgak Isak'schen

REALITÄTEN

aus Borgoprund, bestehend aus zwei Wohnhäusern, Stallungen, Schöpfen und Gärten, geeignet für Geschäftsunternehmungen oder Wirtshaus, sind sofort auf längere Zeit zu vermieten. Nähere Auskunft beim jetzigen Eigentümer: Dr. Monda, in Oláh-Szt.-György.

307 (8-3)

Zu beziehen durch jede Buchhandlung ist die preisgekrönte, in 30. Auflage erschienene Schrift des Medicinal-Rat Dr. Müller über das gestörte Nerven- und Sexual-System. Freie Zusendung für 60 kr. in Briestmarken.

252 (8-52)

Curt Röber, Braunschweig.

Ugron Gábor fedéscserépei.

Ugron Gábornak székelyudvarhelyi (bethlenfalvi) téglá és fedéscserép gyárában kétféle cserép készül: gépekkel gyurva és kivetve.

1. Francia cserépszindely, (hornyolt cserép), melynek méretei következők: szélessége 21 cm, hossza 40 cm, egy méter fed 15 drb., egy Waggonba felmegy 4300-4500 drb. Készül jobb és bal fedéscserép is. Ara Udvarhelyen Waggonban ezerének 24 ft.

Előnye: ugyanazon fedésterületen a fedésre szükséges cserép sulya 30% könnyebb, mint bármily más cserép sulya. A levezés 32 cm-re történvén, felelész kell. A fedél egy egész képez, mely alá eső be nem szivárog, hó be nem fuvódik, belül hat üres légesatornája léven a hőség és hideg gyors átváltozatának ellen áll, telen meleg, nyaron hűvös fedelelet alkot.

2. Közöséges fedéscserép gépekkel gyurva egyenletes minőségű agyagból, melynek méretei következők: hossza 40 cm, szélessége 17,5 cm, egy méter fed 34 drb., levezési alája lehet 18 centre, egy Waggonban felmegy 6300-6500 drb. Ara székelyudvarhelyi állomáson Waggonban ezerének 13 ft.

Zur Obstverwertung. Zur Weingewinnung.

PRESSEN für Obst-Most, für Trauben-Wein

mit kontinuierlich wirkendem Doppeldruckwerk und Druckkraft-Regulierung „Hercules“, garantieren höchste Leistungsfähigkeit bis zu 20 Prozent grösser als bei allen anderen Pressen.



Obst- und Trauben-MÜHLEN

Trauben Rebler (Abbeer-Maschinen) Complete Mosterei-Anlagen stabil und fahrbar.

Saft-Pressen, Beerenmühlen zur Bereitung von Fruchtsäften, Dörr-Apparate für Obst und Gemüse, Obst-Schäl- und Schneide-Maschinen, neueste, selbstthätige Patent Reben- und Pflanzen-Spritzen „SYPHONIA“

Ph. Mayfarth & Co., kaiserl. königl. ausschl. priv. Fabriken landwirtschaftlicher Maschinen, Eisengießerei und Dampfhammerwerk.

WIEN II, 1. Taborstrasse Nr. 76. Preisgekrönt mit über 390 Gold-, Silber- u. Bronze-Medailen

Rundholz-Einkauf!

Wir kaufen an unserer Dampfäge in Bistritz jederzeit Eichen- und Nichtenrundholz in Klotzen und ganzen Stämmen u. z. sowohl einzelne Klotze, als auch größere Quantitäten. Den Einkauf besorgt unsere Verwaltung in Bistritz, wo auch die Bezahlung geschieht.

Fried & Benedek.

283 (6-12)

CLAYTON & SHUTTLEWORTH



Landw. Maschinen BUDAPEST, Váci-körút Nr. 63 empfehlen ihr reichhaltiges Lager von

Locomobilen und Dampf-Dreschmaschinen von 2½ bis 12 Pferdekr. Strohh-Elevator, festes Göpel-Dreschmaschinen, Klee-Dreschmaschinen, Putzmöhlen, Trieb-Gras- und Getreidemäher, Heurechen.



„COLUMBIA-DRILL“ allerbeste Säemaschine, Eggen, Häckler, Rübenschneider, Kakao-Relier, Schrot- und Mahlmöhlen, Universal-Stahlpflüge, zwei- und doppelreihige Pflüge, sowie alle Gattungen landw. Maschinen zu den billigsten Preisen.

Illustrirte Preislisten auf Verlangen gratis und franco.

224 (12-16)